

Erfahrungsbericht Erasmus SoSe 2023 Lissabon – Bachelor of Science

– Physics

Ich habe im Sommersemester 2023 mein sechstes Semester in Lissabon verbracht. Dies war definitiv eine der besten Entscheidungen, die ich jemals getroffen habe.

Vorbereitung

Um sich für ein Auslandsemester zu bewerben, habe ich mich an den Fachkoordinator Herr Dr. Blum gewandt. Ich habe mich am letzten noch möglichen Tag sehr spontan beworben und es lief trotzdem alles problemlos. Das Bewerbungsverfahren lief sehr unkompliziert ab. Ich wurde zu einem Zoom Meeting mit Herrn Blum eingeladen und dort konnten Unklarheiten und Fragen geklärt werden. Es war kein Bewerbungsschreiben nötig, sondern nur ein Nachweis, dass man bereits einige Prüfungen bestanden hat. Nachdem ich von der „Universidade de Lisboa“ angenommen wurde, lief dort die Kommunikation mit der Fachkoordination ebenfalls sehr reibungslos. Das einzige Problem war, dass das Sommersemester in Lissabon schon Mitte Februar anfangt und ich deshalb mitten in der Klausurenphase Bonn verlassen musste und aufgrunddessen eine Klausur nicht mitschreiben konnte.

Wohnsituation

Im Allgemeinen würde ich empfehlen, relativ früh mit der Wohnungssuche anzufangen, da man so noch eine Chance auf erswinglichere Unterkünfte hat. Ich habe ca. einen Monat vorher angefangen und leider einige Absagen erhalten, da bereits viele Wohnungen schon belegt waren. Schlussendlich fand ich eine Wohnung mit einer guten Lage (zwischen Uni und Stadtzentrum) und direkt an einer Metrostation. Die Miete betrug 550 Euro für eine 6er-WG. Das liegt bereits im etwas höheren Bereich. Einige Erasmusstudenten, die ich kennenlernte, zahlten um die 400-500 Euro. In Lissabon steigen jedoch leider auch die Mietpreise sehr stark an. Ich hatte leider etwas Pech mit meinem Vermieter, da eigentlich ein wöchentlicher Putzservice die Wohnung reinigen sollte. Dieser kam jedoch im monatlichen Takt und ich lebte drei Monate mit kaputtem Kühlschrank.

Dies war jedoch eine Ausnahme. Im Allgemeinen ist für die Wohnungssuche in Lissabon die Lage das Wichtigste. Solange die Wohnung nahe zu einer der Metrolinien liegt, ist alles sehr schnell erreichbar, da die Metro sehr verlässlich und das schnellste öffentliche Verkehrsmittel in Lissabon ist.

Studium an der Gasthochschule

Kurz bevor das Semester in der „Universidade de Lisboa“ anfangt, wurde ich in das International Office der „Faculdade de Ciências“ eingeladen um dort meine Zugangsdaten, E-Mail Adresse und Mensakarte zu erhalten. Ich habe dort leider auch erfahren, dass ich zwei meiner ausgesuchten Fächer nicht belegen kann, da sich für ein Modul zu wenig Studierende gemeldet hatten und für das andere gewisse Vorlesungen als Voraussetzung fehlten. Dies war jedoch kein Problem, da ich mir einfach zwei andere Module bis Ende des Monats aussuchen konnte. Die Sekretärin war sehr freundlich und hilfsbereit und auch immer per E-Mail zu erreichen.

Die Universität liegt etwas nördlich vom Zentrum, ist aber jedoch sehr einfach mit der Metro zu erreichen. Auch die Mensa war 10 Minuten zu Fuß von der Fakultät entfernt. Auf dem Weg dorthin läuft man über den Campus, an dem einige Palmen und Orangenbäume stehen, was ein sehr schönes Ambiente erzeugt. Die Mensa bot ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Man erhielt jeden Tag für

nur 2,80 Euro ein gesamtes Menü (!), das aus einer Suppe, Hauptgericht (Fleisch, Fisch, vegetarische Komponente) mit Beilage und einem Dessert bestand.

An der Universität habe ich die Module „Cosmology“, „Physical Models in Economics and Finance“ und „Advanced Practical Physics“ (das Äquivalent zum P5 in Bonn) belegt. Die ersten beide waren Master Module und das letztere ein Bachelorfach. Ich konnte mir alle drei anrechnen lassen. Im Allgemeinen ist das Studium etwas anders als in Bonn. Die Vorlesungen sind schulischer und persönlicher aufgebaut und manche Professoren haben auch Mitarbeit erwartet. Jedoch war der Arbeitsaufwand geringer als in Bonn. Vor allem bei den Protokollen im Praktikum. Ein weiterer Unterschied war auch, dass es üblicher war mehr mündliche Präsentationen zu halten, die einen Großteil der Note ausgemacht haben. Dies hab ich ebenfalls von anderen Studiengängen dort gehört.

Eines der Highlights war das Café im Physikgebäude. Im Allgemeinen hatte jedes Unigebäude ein kleines Café, wo man zwischen den Vorlesungen kurz eine Pause machen und sich auch mit portugiesischen Studierenden zum Kaffee verabreden konnte. Vor allem ist der Kaffee sehr lecker und günstig (nur 50c!).

Mein Alltag in Lissabon

Im Allgemeinen bietet Lissabon sehr viel und es gibt unglaublich viel zu sehen und erleben. Zweitens ist Lissabon eine wunderschöne Stadt. Es ist sehr hügelig aber genau das macht den Charme der Stadt aus: es gibt unzählige Miradouros (Aussichtspunkte) in der gesamten Stadt verteilt, an denen man auf die Stadt blicken kann, Sonnenunter oder -aufgänge beobachten kann, sich abends mit Freunden auf ein Bier oder Kaffee treffen oder portugiesischer Straßenmusik zuhören kann.

Des weiteren gibt es zwei Organisationen für Erasmusstudierende (ESN und ELL). Ich würde bei mindestens einer von beiden eintreten, da diese viele Veranstaltungen und Ausflüge organisieren und ich dort vor allem anfangs die meisten Leute kennengelernt hab. Es ist sehr empfehlenswert kurz nach der Ankunft bei Walking Tours mitzumachen, da man so einen kleinen Einblick in die Geschichte der Stadt erhält und auch dort erste Kontakte knüpfen kann.

Nachdem man die ersten Bekanntschaften gemacht hat, wurden gemeinsame Ausflüge an die nahegelegenen Strände in Carcavelos, Caparica und Cascais geplant. Diese sind sehr leicht mit Bus oder Bahn zu erreichen. Apropos öffentliche Verkehrsmittel: für Studenten unter 23 ist es möglich sich ein Monatsticket für 30 Euro anzuschaffen, mit dem man durch den gesamten Raum Lissabons fahren kann. Es sind sogar Fahrten bis an die traumhaft schönen Strände in Richtung Setubal oder an die westliche Küste möglich. An den oben genannten Stränden ist es ebenfalls möglich für Erasmus – Studierende preiswerte Surfstunden zu nehmen.

Außerdem würde ich jedem empfehlen etwas durch Portugal zu reisen und viele Ausflüge in die Umgebung zu machen, da Portugal ein wunderschönes Land und dessen Landschaft auch so divers und vielfältig ist. Sie reicht von beeindruckenden Steilküsten mit türkisem Ozean zu sehr grünen tropischen Hügeln und steinigem Gebirge. Das ist auch mit relativ wenigen Ausgaben möglich, da das Flixbusnetz dort sehr gut ausgebaut ist und ebenfalls nicht teuer. Es ist sogar möglich mit Nachtbussen nach Madrid und von dort aus weiter zu reisen. Ebenfalls ist eine Reise nach Madeira oder die Azoren eine Überlegung wert, da es von Lissabon preiswerte Flüge gibt.

Fazit

Ich würde jedem empfehlen, die Chance zu nutzen und ein Auslandssemester zu machen. Es war für mich eine unvergessliche Zeit mit unfassbar vielen neuen Erfahrungen, Begegnungen, eine Menge

Emotionen und Eindrücken. Vor allem ist Lissabon eine tolle Stadt dafür, da sie die perfekte Mischung bietet: ob Strand, Kultur, Parties, schöne Gebäude, freundliche Menschen, Surfen, Großstadt aber auch Natur. Ich würde mich im Nachhinein erneut dafür entscheiden.